

# ERASMUS Policy Statement (EPS) der Hochschule Furtwangen University (HFU)

Die ganzheitliche Internationalisierungsstrategie umfasst folgende Themen:

- Einführung und Etablierung der Hochschule Furtwangen als bilinguale Hochschule im deutschen Hochschulraum
- Förderung der Sprachenvielfalt
- Verbesserung der Schlüsselkompetenzen (v.a. digitale Kompetenzen)
- Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden, sowie Lehrenden und Mitarbeitenden zu Lehr-, Trainings- und Weiterbildungszwecken
- Qualität und Innovationsexzellenz
- Vernetzung mit europäischen Partnerhochschulen und Teilhabe am Europäischen Bildungsraum
- Stärkung der internationalen Dimension im Bereich Studium und Lehre (lebenslanges Lernen)
- Chancengleichheit und Inklusion
- Effizienzsteigerung und Prozessentlastung im Mobilitätsmanagement mit Hilfe von digitalen Hilfsmitteln/Werkzeugen
- Einbettung in die Umwelterklärung der HFU (2019) und das 2016 eingeführte Umweltmanagementsystem EMAS
- Umsetzung der HFU-Nachhaltigkeitsstrategie

## Outgoings

- Auslandsstudium mit in den Studiengang integrierten Mobilitätsfenstern sowie Definition der zu erwerbenden Kenntnisse und des Mehrwerts des Auslandsstudiums
- Standardisiertes Anerkennungsfahren bzw. Anerkennungsmodule (SAM)
- International Semester als Pool englischsprachiger Vorlesungen an den Standorten Furtwangen und Schwenningen
- FiPS (= Furtwangen internship Placement Service mit dem Prinzip Studienplatz im Ausland gegen Praktikumsplatz in Deutschland)
- Entwicklung der HFU-Sprachenpolitik zur Förderung der Mehrsprachigkeit
- Studien-, Praxis- und Thesis-Semester im Bachelor- bzw. Masterstudienprogrammen im Ausland werden hier als gleichwertig angesehen. Soweit möglich werden in den Bachelor-Studiengängen integrierte und/oder verpflichtende Studien- und Praxissemester eingeführt.

## Incomings

- Definition gemeinsamer hochschulweiter Betreuungsstandards
- Betreuung / HFU International (Schwerpunktsetzung: Betreuung und Unterstützung aller Incomings, Betreuung als Querschnittsaufgabe einer weltoffenen Hochschule unter Einbeziehung aller Bereiche der Hochschule, die mit Incomings in Kontakt kommen)

## Ressourcen und Anreizsysteme

- Förderung von Sprachkursen/Fortbildungen für Professoren bzw. Professorinnen und Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen
- Unterstützung von Mobilitätsmaßnahmen von Lehrenden und Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen
- Bereitstellung von Ressourcen für die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, Ressourcenallokation für spezifische Internationalisierungsaufgaben, Verteilungsmodi für Ressourcen

## Hochschulkooperationen

Ein hochschulweiter gemeinsamer Rahmen für Auswahlkriterien von internationalen Kooperationen wird angewendet mit folgenden Schwerpunkten:

- Hohe akademische Qualität der Partnerhochschule (Auswahl durch die Fakultät)
- Ausbau von Studienprogrammen mit Doppelabschluss
- Bereitschaft zum regelmäßigen Informationsaustausch mit den Partnern
- Einbezug der Forschung / der Forschungsprojekte mit internationalen Partnern, vertiefte Zusammenarbeit, gemeinsame Antragstellung, europäische Forschungsnetze, virtuelle Mobilität, Interessensgemeinschaften für Forschungscluster

Ziel ist die Konsolidierung der bestehenden mehr als 100 Kooperationen und ein strategischer Ausbau des Kooperationsnetzwerkes anhand der oben genannten Kriterien um einen kontinuierlichen Austausch an Wissen zu gewährleisten und gemeinsame Projekte und Kapazitäten aufzubauen. Die Vertiefung der Kooperationen soll u. a. Niederschlag in Doppelabschlussabkommen finden.

Die HFU Business School hat eine Vorreiterstellung bei den Doppelabschlussabkommen, v.a. in Frankreich und in Lateinamerika. Auch die Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen, Digitale Medien, Wirtschaftsinformatik, Mechanical and Medical Engineering und Informatik haben Doppelabschlussabkommen; weitere sind in Planung.

Die Internationalität ist fest verankert in das Leitbild der HFU, die eine weltoffene Hochschule ist, die den interkulturellen und wissenschaftlichen Austausch mit u.a. europäischen Wirtschafts-/Forschungspartner fördert.

Kooperationsprojekte beziehen sich an der HFU v.a. auf den Bereich Studenten- sowie auf Dozenten- und Personalmobilität. Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

- Gezielte Informationspakete und aktuelle Informationsupdates für die Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden
- Bereitstellung von Austauschstudienplätzen durch vielfältige Hochschulkooperationen
- Auslandsstudiensemester mit voll integrierten Mobilitätsfenstern
- Stipendien und Information über weitergehende Fördermöglichkeiten (mit einem Schwerpunkt auf benachteiligte Gruppen)
- Standardisiertes und transparentes Verfahren zur Anerkennung von Studiensemestern im Ausland (vom Learning Agreement über Transcript of Records und Notenumrechnung zum Diploma Supplement)
- Maßnahmen zur Internationalisierung der Campus-Standorte
- Integrationsangebote für Incomings
- Englischsprachige Vorlesungen (International Semester, internationale Gastdozenturen)
- Internationalisierung des Lehrkörpers
- Förderung internationaler Fort- und Weiterbildungen
- Ausbau des fremdsprachlichen Fachunterrichts
- Aufbau international ausgerichteter/bilingualer Studiengänge
- Unterstützung der o. g. Punkte durch Marketingmaßnahmen

#### Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung bzw. Ziele des Europäischen Bildungsraums

1. *Förderung herausragender Leistungen bei der Kompetenzentwicklung, vor allem digitaler Kompetenzen*  
 Der Fokus der HFU liegt unter dem Leitgedanken des lebenslangen Lernens bei der Kompetenzentwicklung, unter anderem in den Bereichen Digital Literacy, Bilingualität und Entrepreneurship. Ziel ist die Förderung von Talent und Potential von Studierenden in allen Studienphasen und Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und –fertigkeiten mit Augenmerk auf die Employability der Studierenden. Zur Anwendung kommen hierbei die Einführung von innovativen Lehr- und Lernkonzepten, Flexibilisierung der Curricula, Etablierung von „Mobility Windows“ und der Aufbau von Doppelabschlussprogrammen.
2. *Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme*  
 Die Vernetzung mit Partnerhochschulen im europäischen und außereuropäischen Hochschulraum und Integration von Mobilitäten zu Studien- und Lehrzwecken in die Studienprogramme stellt den Kernpunkt der Erasmus+ Aktivitäten an der HFU dar. Die Entwicklung von Orientierungsangeboten (z.B. Vorbereitungssemester für internationale Studierende) führt zu einer Verbesserung des Zugangs zur Hochschulbildung mit einem speziellen Augenmerk auf benachteiligte Gruppen. Herausragenden Leistungen und Innovationen in der Lehre werden durch den HFU-Lehrpreis honoriert.
3. *Beitrag zur Innovation in der Gesellschaft/Gesamtwirtschaft*  
 Die HFU arbeitet schon immer eng mit der regionalen Wirtschaft zusammen. Durch Einbeziehung von Praktika in die Austauschprogramme (z. B. durch FIPS) wird der Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft weiter gefördert. Die Integration eines Praxissemesters in die Curricula bringt den hohen Stellenwert der praktischen Hochschulbildung zum Ausdruck. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und durch die Ausbildung von international mobilen und interkulturell kompetenten Akademikern und Akademikerinnen wird den Anforderungen eines globalen Arbeitsmarktes Rechnung getragen. Die Europäischen Kooperationen und Projekte leisten aktiv einen Beitrag zum Wissens- und Technologietransfer und sind somit Katalysator für Innovation. Als Basis für alle zukunftsorientierten Technologien gilt der Gedanke der Nachhaltigkeit.
4. *Förderung der Effizienz und Weiterentwicklung der Qualitätssicherung im Hochschulsystem*  
 Durch die Überarbeitung des Akkreditierungsverfahrens und der geplanten Systemakkreditierung der HFU 2021 wird dem Ziel der Steigerung der Effizienz, Wirksamkeit und Transparenz der Qualitätssicherung genüge getan. Anerkennungsverfahren werden erleichtert und sind standardisiert. Einheitliche Standards wie die hochschulweite Anwendung des ECTS und des Diploma Supplement finden Anwendung und unterliegen der Qualitätssicherung der Hochschule..